

Sammelband mit Aufsätzen von Günter Vogler erschienen

Den Lesern der Mennonitischen Geschichtsblätter dürfte Günter Vogler, von 1969 bis 1996 Professor für deutsche Geschichte an der Berliner Humboldt-Universität, kein Unbekannter sein. 1985 und 2002 erschienen Aufsätze des renommierten Historikers über das Täuferreich zu Münster in den Mennonitischen Geschichtsblättern, zudem erfuhr der Leser immer wieder durch Rezensionen von neuen Publikationen, die Günter Vogler vorgelegt hat, darunter der 1994 erschienene Sammelband *Wegscheiden der Reformation. Alternatives Denken vom 16. bis 18. Jahrhundert* (MGBL 1996), der 2008 herausgegebene Band *Thomas Müntzer in der Erinnerungskultur. Das Beispiel Bildende Kunst* (MGBL 2009) und der im selben Jahr veröffentlichte Aufsatzband *Bauernkrieg zwischen Harz und Thüringer Wald* (MGBL 2010).

Nun ist ein umfangreiches Buch mit 24 Aufsätzen erschienen, die Günter Vogler zwischen 1985 und 2008 an unterschiedlichsten Stellen veröffentlicht hat. Es handelt sich nicht allein um unveränderte Nachdrucke, sondern auch um überarbeitete Fassungen der ursprünglichen Texte, die dann zusätzlich zum Erscheinungsjahr der Erstveröffentlichung mit der Angabe »2011« versehen wurden. Die ausgewählten Beiträge wurden insgesamt fünf thematischen Schwerpunkten zugeordnet: 1. Zur Charakterisierung der Epoche (enthält unter anderem *Reformation als »frühbürgerliche Revolution« – Eine Konzeption im Meinungsstreit* [1985]); 2. Martin Luther und Thomas Müntzer (enthält unter anderem *Gemeinnutz und Eigennutz bei Thomas Müntzer* [1989]); 3. Zeitgenossen und Aspekte der Reformation (enthält unter anderem *Reformprogramm oder utopischer Entwurf? Gedanken zu Eberlin von Günzburgs »Wolfaria«* [1979/2011]); 4. Probleme des deutschen Bauernkriegs (enthält unter anderem *Damit kein Unterschied der Menschen sei« – Gesellschaftliche Ungleichheit und die Idee der Gleichheit im deutschen Bauernkrieg* [1983]) und 5. Absolutistische Herrschaft und ständische Gesellschaft (enthält unter anderem *Das preußische Königtum von 1701 – Eine Erinnerung nach 300 Jahren* [2001]). Die in dem Band vereinten Beiträge, so Marion Dammaschke, seien repräsentativ für Günter Voglers geschichtswissenschaftliche Arbeit (S. 7). Dies gilt auch für den Titel des Buches, der eine über 25jährige Forschertätigkeit umspannt und auf eine Tagung der Fachkommission frühe Neuzeit der Historiker-Gesellschaft der DDR zurückgeht, zu der

Günter Vogler 1985 nach Dessau eingeladen hatte. Diese Tagung stand unter der Überschrift: »Signaturen einer Epoche. Einheit und Vielfalt im Prozess des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus« (S. 7).

Da sie zu den Signaturen jener Epoche gehören, um die sich die Beiträge des Bandes drehen, wird mit einem Aufsatz auch speziell der Täufer gedacht, wenn ihnen auch kein eigenes Kapitel gewidmet wurde: *Martin Luther und Täuferreich zu Münster* [1983] (S. 209–230). Aus einer weiter gefaßten Perspektive betrachtet, gewährt der Band insgesamt Einblicke in jenes historische Milieu mit seinen prägenden Gestalten und Ereignissen, aus dem die Täufer hervorgingen. Wer Günter Voglers Arbeiten kennt, weiß, daß er nicht nur äußerst präzise arbeitet, sondern auch gut strukturierte, verständlich geschriebene Texte verfaßt. Das ganze Repertoire seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen enthält die 125 Titel umfassende »Bibliographie Günter Vogler« (S. 587–598), die den Band beschließt. Sie verzeichnet noch nicht die mit Spannung erwartete *Thomas-Müntzer-Bibliographie*, die er gemeinsam mit Marion Dammaschke zusammenstellt. *Günter Vogler, Signaturen einer Epoche. Beiträge zur Geschichte der frühen Neuzeit*, hg. von Marion Dammaschke, Weidler Buchverlag Berlin 2012, 601 S.

Marion Kobelt-Groch

Ein Wochenende mit Thomas Müntzer in Mühlhausen

»Es müntzert wieder« – so könnte das Fazit eines ereignisreichen Maiwochenendes lauten, denn im thüringischen Mühlhausen erinnerten zahlreiche Veranstaltungen an den radikalen Reformator Thomas Müntzer. Das jährliche »Bauernkriegsspektakel« belebte die Straßen; in der Marienkirche erklangen Gesänge aus Müntzers *Deutsche evangelische Messe*; eröffnet wurde die Sonderausstellung der Mühlhäuser Museen *Der geprägte Reformator. Thomas Müntzer auf Münzen und Medaillen*; die Thomas-Müntzer-Gesellschaft, ein über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg international wirkendes Forum der Müntzerforschung, hatte den Filmhistoriker Dr. Michael Grisko (Erfurt) eingeladen, der auf ihrer Jahresversammlung unterschiedliche Deutungen des Predigers in Film und Fernsehen analysierte, und »Die Linke« lud in ihrer Reihe »Kultur neu denken« jetzt zum Disput über Müntzer ein.

Es gibt also gute Gründe, warum die Bundestags- und die Thüringer Landtagsfraktion der Partei »Die Linke« zusammen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Mühlhausen wählten, um unter Leitung der Bundestagsabgeordneten Dr. Lukrezia Jochimsen und der Landtagsabgeordneten Dr. Birgit Klauwert über »Macht, Reformation, Freiheit«, konkreter über »Thomas Müntzers